

A-039/2022	Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters 13.06.2022	
	15284	Cr



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Beschlussantrag Nr. BA-038/2022

Einreicher:

CDU-Ratsfraktion

Gegenstand:

Wiederbenennung des Platzes an der Charlottenstraße, Abzweig Hans-Sachs-Straße (Flurstück 2002/7) in "Lutherplatz"

Kostendeckungsvorschlag:

(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Stadtrat	13.07.2022	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Platz an der Ecke Charlottenstraße / Hans-Sachs-Straße (Flurstück 2002/7) wieder in „Lutherplatz“ zu benennen. Die Umsetzung soll bis November 2022 erfolgen.

I.A. R. Mann

Unterschrift

Begründung:

Es handelt sich um eine Wiederbenennung. Das Areal war unter dem Namen „Lutherplatz“ seit dem 19. Jahrhundert fester Bestandteil des Stadtbildes im Chemnitzer Lutherviertel und behielt den Namen bis zum Ende der 50er Jahre.

Im Zusammenhang mit städtebaulichen Plänen und deren Umsetzung Ende der 50er Jahre verschwand der Name „Lutherplatz“ von der Stadtkarte. Im Stadtarchiv Chemnitz oder bspw. in der Stadtbibliothek ist diese Entwicklung in entsprechenden Dokumenten belegt. Aktuell ist das bezeichnete Areal namenlos.

Der wieder nach Martin Luther zu benennende Platz ordnet sich durch die namensgebende Persönlichkeit in den Stadtteil „Lutherviertel“ und der im Stadtteil befindlichen „Lutherkirche“ ein.

Die geschichtliche Bedeutung des Reformators Martin Luther findet weltweit Beachtung, nicht nur in der Reformation der Kirche oder in der Übersetzung der Bibel. Im Zusammenhang mit der Verfassung und Herausgabe der Lutherbibel entwickelte er die deutsche Sprache in einer Form weiter, die bis heute noch lebt. Die Vereinheitlichung aus bis zu 20 deutschen Dialekten vereinfachte untereinander die Verständigung, auch und gerade im geschriebenen Wort. Der einflussreiche Theologe, Dichter und Philosoph Gottfried Herder veröffentlichte 1772 eines seiner bekanntesten Werke, die "Abhandlung über den Ursprung der Sprache". Er würdigte öffentlich die Arbeit und die Leistung Martin Luthers: „Er ist es, der die deutsche Sprache, einen schlafenden Riesen, aufgeweckt und losgebunden hat.“

Für die Wiederbenennung des „Lutherplatzes“ setzt sich die Landeskirchliche Gemeinschaft Chemnitz ein. Deren Vorschlag um „Wiederbenennung des Lutherplatzes“ trägt dieser Beschlussantrag Rechnung.

